



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Register. Der merckwürdigen Sachen/ welche in disem dritten Theil
eingeführet werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

Register.

Der merckwürdigen Sachen / welche in diesem dritten Theil eingeführet werden.

Bedeutung / Nothwendig zur Vollkommenheit des Lebens / pr. 2. n. 15. und besondere Gunsten von Maria zu erwerben n. 23. pr. 4. n. 14. & 18. pr. 5. n. 15. pr. 6. n. 13. 20. & 22. ihr Nothwendigkeit bey einer GOTT verlobten Jungfrauen. Pr. 17. n. 19. bey allen. Pr. 19. n. 15. ist ein Mittel unser Heyl zu erleuchten. Pr. 34. n. 20. die Abtrüdnungen in einem Geistlichen Orden seynd Trost-voll. n. 21. die Abtrüdnung gehet vorbey / und der Trost bleibt. n. 22. gibt Befre der Hoffnung. Pr. 36. n. 17. trücket auß die Begierlichkeiten / damit sie das Feuer der Liebe fangen. Pr. 37. n. 18.

Ärger / welchen der Prophet Jeremias gekaufft hat / ist ein Zeichen gewesen der Freyheit des Volcks Pr. 8. n. 14.

Abler. Theilet seinen Raub mit anderen Börgen / Pr. 30. n. 13.

Ähorn-Baum. Hat in seiner Mitte ein Erucic-Bildnus. Pr. 22. n. 9.

Älter. Seltzame Begebenheit mit einer / welche gewohnt ware / Ave Maria zu sagen. Pr. 36. n. 22.

Älter. Der Machabäer / ein Abbildung Mariae in ihrer Empfängnis Pr. 1. n. 16.

Älter. Ein Sinn-Bild der Hoffnung Pr. 36. n. 9. wie man solchen sehen soll auf Maria / vom 10. n. bis zu End. Erforderet Hand-Anlegung n. 12. erforderet das Gewicht n. 14. und die Streiffe.

Ändacht. Muß steiff seyn mit den Wercken / welche man zu Maria tragen will. Siehe Werck. Die Marianische Ändacht soll seyn mit öffentlicher Bekantnis Mariae ergötzen zu seyn. Pr. 11. n. 24. Muß von Herzen gehen / und nit nur äußerlich seyn. Pr. 31. n. 23. Pr. 32. n. 12. die Äußerliche ohne die Innerliche bringt kein Frömmigkeit. Pr. 39. n. 16. die Beschüzung Mariae ist für jetz men der ein Hül der Ändacht hat. Pr. 33. n. 16. die andächtige Mariae Diener müssen ihr Lieb mit theilen. n. 18. in welchen man eine frühe Marianische Ändacht erkennen mag. Pr. 36. n. 19.

Ängsten. Mariae seynd ein Räthsel der Ängst und Glory / Pr. 23. ganz durch wie

Maria in denen Ängstungen Süßigkeit gefunden habe. n. 7. mit der Gleichförmigkeit in den Willen GOTTES n. 8. mit der Vergnügung die Süßigkeit nit zu haben. n. 12. mit dem Trost ihren heiligsten Sohn zur Mildigkeit gegen denen Menschen zu bewegen. n. 17. bis zum End. In den Beweg Ursachen der Ängsten hat Maria gefunden Freud und Glory. Pr. 24. n. 5. Die Mütterliche Lieb hat ihr Ängst gemacht / und die Gleichförmigkeit der Mutter hat ihre Glory verurfsachet. n. 8. das unschuldige Leyden JESU hat ihr Ängsten / und eben diese Unschuld JESU Glory verurfsachet. n. 13. das Leyden JESU wegen der Schuld der Menschen hat ihr Ängst gebracht / und dieses hat sie glorwürdig gemacht / weiln Maria sie ohne Schuld gelitten n. 16. das sie nit kunte mit JESU sterben / dieses hat sie geängstiget / das sie lebend verbleiben zum Guten der Menschen / dieses gereichete ihr zur Glory. n. 19. den verstorbenen JESU in ihren Armen haltend bezeugt sie ihre Marter / und ihre Glory. Pr. 25. n. 3. die heiligste Mutter Maria lehret glorwürdig machen die Ängstigkeiten. n. 6. mit der unvordereischen Übergebung in den Willen GOTTES. n. 8. mit der Gedult / so die Ängsten herrlich machet / n. 14. und mit dem Liebs-Opfer. n. 20. siehe Schmerzen / Einsambkeit.

Anna. Ihr Bedeutung / zur Erklärung der Gelübd Ablegung einer Kloster-Frauen dieses Nahmens. Pr. 15. n. 7.

Antiphones. Was er zu Corntho an der Thür seines Hauß für einen Zettul angeschlagen. Pr. 25. n. 6.

Arcadier. Die Erste / welche kleine halbe Mond an denen Schuhen gebraucht / und warumb. Pr. 3. n. 1.

Arch Noe. Warumb sie GOTT von aussen geschlossen. Pr. 10. n. 20. Pr. 11. n. 24.

Ärmuth. Die Evangelische Freywillige erbauet den Thurn der Vollkommenheit. Pr. 15. n. 12. machet leicht GOTT zu dienen ohne hindernus. n. 13. ein Marter / in welcher die Irdische Begierlichkeit stirbt. Pr. 17. n. 11. findet den Schatz der Vollkommenheit. E g g 2

Register.

heit. n. 12. macht Leben wie die gestorbene
 Willkamb. n. 13.
Alchemischöpfung. Die Göttliche Liebe und
 des Menschen schöpfen Alchemie vermittelst
 Maria. Pr. 18. n. 19.
Baum. Ein Hangender ist ein Zuflucht / und
 Beschützung der Tauben wider die Tracken.
 Pr. 28. n. 4.
Barmherzigkeit.
Begierde. Die ohnkräftige Fleck mit ohne die
 Werk. Pr. 16. n. 17. die Ohnkräftige seynd
 gleich denen Aeyn am Waanen / so kurren /
 und doch am alten Ort bleiben. Pr. 28. n. 10.
**Die Begierden der gloriwürdigen Seelen nach
 ihren Leibern.** Pr. 30. n. 7. siehe Andacht.
Begierlichkeiten. Wie Maria von densel-
 ben den Menschen haile. Pr. 18. n. 14. dise
 kan man empfinden / dem Geist aber gehöret
 zu / sich des Leidens erfreuen. Pr. 26. n. 13.
 sie müssen aufgetrieben werden / damit der
 Geist das Feuer der Göttlichen Liebe fange /
 in dem Herzen. Pr. 37. n. 18. siehe Abdrö-
 tung.
Beharlichkeit. Die Forcht nit zu verharren /
 brngt mit sich die Beharlichkeit. Pr. 6. n.
 17. die Beharlichkeit in der festen Andacht
 Maria. Pr. 11. n. 23.
Berg. Maria in ihrer Empfängnis ein Berg /
 Pr. 3. n. 7. mit den drey Eigenschaften eis-
 nes zugespitzten Bergs n. 12. Empfänget
 von den Thälern das Licht und Thau. n. 17.
Beruffung. Wie Maria denen Seelen die
 Anhorung desselben leicht mache / Pr. 18.
 n. 11. Beruff der Seelen zum Ordens-
 Standt. Pr. 34. n. 10.
Besonderheit. Maria in ihrer Gnad und
 Glory / Pr. 30. n. 20. sie ist selbe auf eine
 Weiß schuldig / denen Sündern / und des-
 wegen neigt sie sich sie zu begünstigen. Pr. 30.
 n. 21.
Bertrag. Umb Bewahrung vor allen Scha-
 den / welchen die feindliche Schiff der Stadt
 Cadix androheten. Pr. 29. durchgehends.
Beweq. Ursach.
Beyspihl. Oder Exempel / welches die Obern
 und Hauß Väter geben sollen / da sie die Er-
 ste in der Tugend seynd. Pr. 3. n. 19. & seqq.
 welches einer dem andern seinem Nächsten
 geben soll. Pr. 19. n. 17. bis 20. das Ex-
 pel Maria / dem wir nachfolgen sollen. Pr.
 27. n. 3.
Bildnis. Maria Mengsten weist / wie JE-
 sus ein Werkzeug ihren Peynen gewesen
 Pr. 25. n. 3.
Böcke. Ein Sinn-Bild der Sünder / die Ma-
 ria von der Linken zur Rechten führet. Pr.
 35. n. 21.
Brand-Opfer. Einer Gott verlobten Seel /
 ist GOTT angenehm. Pr. 34. n. 14. wie
 voll des Trosts. n. 21.
Braut-Schaz. Der Gespons Jesu Christi /
 so die Geliebte abgelegt des Geyorjams / der

Armuth und Keuschheit in der Nachfolg Ma-
 ria. Pr. 16. n. 6.
Brunnquell. Maria ein verschlossener Brunn-
 dero Gnad in der Erden nicht kan ein-
 schränkt werden. Pr. 6. n. 2. die Wasser-
 des Brunnens seynd für alle / jedoch verschlos-
 sen mit der Gerechtigkeit. n. 4. wie Maria
 sey ein geschlossener / und offener Brunn. Pr.
 7. n. 15. Der Brunn der Göttlichen Wohl-
 seeligkeit / wird mitgetheilt durch Maria den
 Menschen. Pr. 10. n. 8. & seqq. Maria
 ist ein geschlossener Brunn / weil sie eine
 Jungfräuliche Mutter. Pr. 19. n. 11. sie
 ist aufgestigen gen Himmel / als ein Fluß
 des Parades / umb herab zu fließen / und
 die Erden mit vier Strömen der Wohlseelig-
 keit fruchtbar zu machen. Pr. 30. n. 6. &
 seqq.
 Maria ist ein Quell-Brunnen für alle ihre
 Außnahm / ein Schöpf-Brunn / aber ab-
 sonderlich für Hispanien. Pr. 22. n. 3. ein
 Quell-Brunn / so all ein am Sabbath laufft
 ein Vor-Bild Maria der Hoffnung. Pr. 26.
 n. 1.
Bruggen. Ein Sinn-Bild des Leidens und
 Creuz Christi. Pr. 11. ser. 15. n. 14.
Brust. Maria verändern das Blut des Jerm
 in die Milch der Barmherzigkeit. Pr. 10. n.
 13. wie sie besser seynd als die Weim. Pr. 20.
 n. 16.
Buch. Ist die Einfleischung des Göttlichen
 Worts. Pr. 12. ganz durch. n. 8. sein He-
 ber. n. 13. sein Truck. n. 15. sein Vorrecht
 oder Privilegium. n. 17. sein Schatzung n. 20.
 das Buch Maria in ihren Schmerzen / mit
 3. Capitlen / dem Herz / Seel / und Geist
 mit Schmerzen / Peinen / und Freuden. Pr.
 21. vom 7. n. an bis zu End.
Bunds-Kasten. Im alten Testament ein
 Abbildung Maria in ihrer Empfängnis.
 Pr. 4. n. 1. Pr. 5. n. 18.
Calvari-Berg. Ein Schul der geplagten
 Pr. 25. n. 7.
Carmeliter. Verhätiger der ursprünglichen
 Keuschheit Maria. 12. Eingang nach der-
 sem. ihr Orden ist ein Schiff / so mit dem
 Seegel des H. l. Scapulier / welches Ma-
 ria demselben gegeben / fortfähret. Pr. 27.
 n. 8.
Chör. Jene des H. Rosenkrans müssen
 Heer seyn. Pr. 42. ganz durch.
Christ. Sucht Seel-Mensch. Was ist
 Mensch-GOTT seyn zur Nachfolg JE-
 Christi. Pr. 12. n. 20. in diesem Leben ist
 ein Prædicator / und sein Gnuß / durch die
 seligste Mutter GOTTES. Pr. 35. ganz
 hindurch.
Christall. Durch dis wird erklärt das Ge-
 heimnis der Einfleischung des Göttlichen
 Worts. Pr. 12. n. 10.
Creutz. Die Ehebandnussen seines Jähers
 Pr. 16. n. 1. und folgenden. Der
) 2

Register.

Baum hat selbes in dem Kern. Pr. 22. n. 9.
 der Auf; Baum gleichfalls Pr. 23. n. 15.
 wie das Creuz der Trübsallen zernichtet wer-
 de. Pr. 24. n. 12. was seye / sich in selben
 räumen. n. 15.
Cooridia. Schick ihrem Bruder ein mit Blut
 benehres Schnupf; Tuch / ihne zu ihrer Be-
 schließung zu bewegen. Pr. 22. n. 21.
Demuth. wird erfordert von Maria Gnaden
 zu empfangen. Pr. 3. n. 23. Sinn; Bild
 der Marianischen Demuth. Pr. 20. n. 10.
Dorn; Busch. Ohne zu verbrinnen / seynd die
 Sünder / so nicht gestrafft werden / wie sie
 verdienen. Pr. 30. n. 15.
Dreifaltigkeit. Die Allerheiligste. Ein
 Sinn; Bild dieses unaussprechlichen Geheim-
 nis ist der Buchstaben W. Pr. 16. n. 2.
Edo. oder **Widerhall.** Welche die Wenigkeit
 der Empfängnis Mariae aussprechen. Pr.
 8. n. 4. der **Widerhall** des Menschlichen
 Willen mit dem Göttlichen. Pr. 15. n. 10.
 und der selbsten Jungfrauen mit dem Will-
 len **GOTTES** / in ihrer Einsamkeit. Pr.
 26. n. 22.
Emhorn. Demüthiget sich / und ist ganz
 Nahm in Erblickung einer Jungfrauen. Pr.
 14. n. 9.
Empfangung. Geistliche eines neuen Le-
 bens / vermittelst Maria empfangen in der
 Ehad. Pr. 3. n. 15.
Entschung die Göttliche. **GOTT** unter-
 breche die Hoffnung des Menschen / bis zu der
 Ankunft der Zeit / in welcher er die Entschung
 oder Menschwerdung beschlossen hat.
 Pr. 12. von 1. n. an. Dife ist ein unauss-
 prechliches Buch / wo man lesen kan den An-
 fang / den Titul / den Urheber / den Truck.
 & bild. vom 7. n. bis zu End. Die Erklä-
 rung dieses Geheimnis. n. 10. warum **GOTT**
 Mensch worden? Pr. 12. n. 24. die Aufle-
 gung dieses Geheimnis durch die Harpfen.
 Pr. 13. n. 5. ist ein unaussprechliches Ge-
 heimnis Pr. 14. n. 6. sein Zeit ist erfüllt
 werden in Maria. n. 8. Aufbeurung dieses
 Geheimnis durch das aufgesprochne Wort.
 Pr. 16. n. 3. durch das gemachte Kleid un-
 ter dreien. ibi. n. 4. durch die zwen vereinig-
 te End n. 11. durch die Milch und Hönig des
 versprochenen gelobten Landes. n. 12. durch das
 Licht in dem Leib der Sonnen. Pr. 17. n. 3.
 durch das geschribne Wort. Pr. 18. n. 6.
Entschung Mariae macht / daß die See-
 len leichter selbige anhören / und ihnen ge-
 hoeramen. Pr. 18. n. 9.
Einsamkeit. In welcher gewesen Maria als
 ein Frau in 3. Verlassenheiten. Pr. 26. vom
 6. n. an. Als in der Einsamkeit / daß sie nit
 konnte mit ihrem Sohn sterben. n. 9. und wel-
 che ihr die Sünder gemacht haben. n. 14. und
 welche sie ihr selbst verursacht hat. n. 19. der
 Schmerzen Mariae in ihrer Verlassenheit
 laisset keine Vergleichung zu. Pr. 27. vom 2.
 n. an. 3. Sohn haben Maria verursacht
 De Barz in Mariale.

3. Einsamkeiten oder Verlassenheiten n. 7.
 als ihr natürlicher Sohn **Jesus** mit seinem
 schmerzhafften Todt. n. 9. in diser Einsam-
 keit ist sie gewesen mit süßer Ubergabung ih-
 res Willens. n. 12. die Menschen; Kinder
 des Geistes Mariae haben mit ihrer Unband-
 barkeit Verlassenheit verursacht. n. 13. in
 dem sie todt waren durch die Sünd. n. 16.
 Hispanien ein Tochter der Lieb Mariae. n. 18.
 der Todt ohne Seel der Gerechtigkeit verur-
 sacht ihr ein schmerzhaffte Verlassenheit. f.
 20. die Verlassenheit Mariae erfordert grom-
 ses erwegen. Pr. 28. n. 2.
Ihr Bitterkeit in Ansehung ihres todten
 Sohns. n. 6. ist ein Wunder gewesen / daß
 sie leben könnte. n. 8. ihr heiligster Sohn hat
 sie lassen leyden. n. 9. war in ihrer Verlas-
 senheit ganz gleich gemacht / und übergeben
 dem Willen **GOTTES**. n. 11. sie hat **GOTT**
 gelobt in ihren Schmerzen n. 12. ist ihr ein
 Trost gewesen sich als ein Mutter der Men-
 schen sehen. n. 13.
Empfängnis. Mariae wird als Unbefleckt
 voraus gesetzt. Pr. 4. n. 6. Pr. 6. n. 5. sü-
 che Maria die Wort; Geizant über ihre
 Keinigheit haben schon aufgehört. Pr. 9.
 n. 2.
Engel. Wünscht Mariae Glück zur Einflie-
 schung des Göttlichen Wortes / als ein Mit-
 tel ihrer Erlösung. Pr. 14. n. 16. die En-
 gel seynd kommen in die Kirchen zu Toletto /
 das Lob; Sang *Salve Regina* zu singen in Er-
 manglung der Menschlichen Music. Pr. 36.
 num 3.
Epitaphus. Sein Willens; Vergebung beschämet
 die Christen. Pr. 25. n. 11.
Erdern. Ein Sinn; Bild Mariae / welche auf-
 fanget den Fallenden / und ihme Hülff auf-
 zusehen. Pr. 35. n. 19.
Eyfer. Muß auf das allgemeine Wohl; Bee-
 sen gerichtet seyn / ohne Absehen auf den eiz-
 gen Nutzen. Pr. 38. n. 12. muß die Hülff;
 Mittel vorkehren / ehe der Schaden erfolget
 allborten. n. 14.
Fabel. Von den Nymphen. Pr. 9. n. 17. Pr.
 15. n. 9.
Segneur. Den Gewalt / den Maria in selben
 vermag. Pr. 33. n. 20.
Fenster. Ein Abbildung Mariae / ist ein Erz-
 tallines Fenster / dardurch das Göttliche
 Licht hinein scheineth / Pr. 37. n. 7. messet
 das Licht / welches **GOTT** uns mittheilet
 durch das Fenster Mariae. n. 8. das Licht
 wird ganz mild durch diß Fenster mitgetheilt
 n. 9. dardurch wird das Exemplarische Licht
 mitgetheilt / welches zu seiner Nachfolg ein-
 lader. n. 13. es wird das Hitzige mitgetheilt /
 umb die Seelen in der Göttlichen Liebe zur
 entzündten. n. 15. bis zu End.
Festtag. Der Marianischen Festtügen Sinn;
 Bilder werden gefunden in allen Eingän-
 gen / wie die Schmerzen Mariae als ein Fest
 gefeiret werden. Pr. 21. vom 1. n. an. die
 H h Himmels

Register.

- Himmelfart** Maria ist ein dreyfacher Fest-Tag. Pr. 30. n. 2. wie man selbe in dieser Welt begehen solle. Pr. 29. und 30. In dem Eingang das Fest der Fürbitt Maria in Hispanien. Pr. 31. und 32. Salur.
- Seur.** Welches in einem Tabernacul Maria geburmen ohne Berührung ihres Bilds. Salur. 11. nach der 9. Red. jenes / welches sich in ein tückes Wasser verändert hat / ein Sinn-Bild der Seelen Laugkeit. Pr. 34. n. 11.
- Singer.** Die Fünff an der Hand seynd fünf Gutthaten / welche von Maria die Seelen empfangen Pr. 18. ganz durch von dem 8. num. an.
- Sinthernussen.** Jene auf dem Calvari-Berg haben um 3. Uhr aufgehört / damit sie Mariam seheten in ihrer Verlassenheit. Pr. 28. n. 3.
- Fisch.** Seynd still mitten unter der Berührung des Wassers. Pr. 22. n. 7.
- Sirmament.** Ein Fürbitt Maria / ein Abtheilung der obern Wässern / des Geists / von den Untern der Natur Pr. 22. n. 11.
- Flügel.** Seynd dem Vogel nicht beschwärtlich. Pr. 18. n. 3.
- Fluß /** der zu Toledo ist ein Sinn-Bild der ursprünglichen Keinigkeit Maria. Pr. 2. n. 15. ein Sinn-Bild der Gesellschaft Jesu. Pr. 5. n. 2. wann er überlauffet / so stellet er vor den Sünder / der das Göttliche Gefas übertrittet. Pr. 16. n. 8. die vier Flüß des Paradies / ein Sinn-Bild der Gutthaten / welche uns Maria von Himmel schickt. Pr. 30. ganz durch.
- Sorcht.** Milderet der süßeste Nahmen Maria. Pr. 11. n. 11. muß die Hoffnung begleiten / damit diese sicher stehe. Pr. 36. n. 14.
- Freud.** Die allgemeine / welche verursacht hat die Himmelfart Maria. Pr. 29. ganz durch.
- Fremdling.** Will uns Christus haben / für die hohe Früchten seines heiligsten Bluts. Pr. 17. n. 13.
- Frömgkeit.** verursacht alles die ursprüngliche Gnad Maria zu beschützen. Pr. 9. n. 8.
- Garten.** Ein Sinn-Bild der Seel: deren 2. blühenden Bettlein / so Maria mit ihrer Mildseeligkeit begießet. Pr. 10. n. 14.
- Geburt.** Maria zur Zusucht der Menschen. Pr. 10. ist ein Wasserleitung der Mildseeligkeit GOZZES vom 8. n. an bis zum End.
- Gehorsamb.** Begehret den Vorzug in Begehung des Fests der allerreinsten Empfängnis Maria Pr. 5. n. 15. macht annemblich die Übung des Geistlichen Ordens-Stands. Pr. 15. n. 9. der vollkommene Gehorsamb bestehet in dem Willen / im Werck / und in der Weiß. Pr. 17. n. 15. macht genieffen die Freyheiten eines verstorbenen. n. 16. wie sehr der Ungehorsamb GOZZES Zorn aufwecke. Pr. 20. n. 9.
- Geist.** Wie er von der Seel unterschieden genennet werde. Pr. 21. n. 9. wie er Freud habe in Mitten der Peinen. n. 22. wird mit einem Schiff erkläret. Pr. 26. n. 17.
- Gelegenheit.** Wie vil man sich bemühen soll / die Gelegenheit der Sünd zu fliehen. Pr. 6. n. 18. wiewohl man die Gelegenheit der Mildseeligkeit Maria anwenden soll / dann nach dem Leben wird man sie nit mehr finden. Pr. 10. n. 20. Pr. 11. n. 26. ein Christ muß kein Gelegenheit der Aergernis geben. Pr. 20. n. 17.
- Gertrand.** Die Heilige und Große hat ein Gnaden Brief gegeben von Maria / Vergebung der Sünden zu erlangen. Pr. 35. n. 15.
- Gerechtigkeit.** Ist die Seel und das Leben des Reichs. Pr. 27. n. 20. was Maria an den Wegen der Gerechtigkeit gehen laße. Pr. 29. n. 15.
- Gericht.** In dem Gericht-Tag werden die Maria Strenghait finden die jentige / welche sich bey Zeit ihrer Mildseeligkeit nicht bedenket haben. Pr. 10. n. 20. Pr. 11. n. 14. und 27.
- Gefas.** Das Gefas GOZZES muß man in Mitten des Herzen haben / um die Welt durch den Göttlichen Willen zu empfangen. Pr. 6. n. 14.
- Gesellschaft Jesu.** Ihr Sinn-Bild ein Meer in welches vil Fluß sich ergießen. Pr. 5. n. 2. Selbe begehret Freylich / und höher vor gleich einem Meer die Keinigkeit der heiligsten Jungfrauen in ihrer Empfängnis. n. 3. diese Bedeuten die 72. Jünger Christi. Pr. 26. n. 3.
- Gestück.** Geschicht mit der Nadel und Faden die Nadel allein sticht nur / stücket nicht. Pr. 25. n. 15. ein Sinn-Bild des Heilendienst / welcher der Seelen bleibet / wann die Nadel der Abtödtung schon durchgezogen. Pr. 34. n. 22.
- Glas.** Das wird von Queck-Silber nicht gebrochen. Pr. 38. n. 17.
- Glauben.** Was seye leben durch den Glauben Pr. 2. n. 19. wie der Glauben beschützt die ursprüngliche Keinigkeit Maria. Pr. 9. n. 8. der Glauben mit den Wercken um die Gnad Maria zu erwerben / Pr. 11. n. 21. welche Werck. der Glauben Maria in Mitten ihrer Schmerzen. Pr. 26. n. 11. der Glauben ohne die Werck bey einem Christen nicht todt / und verursacht Maria die Einsamkeit. Pr. 27. n. 15. wir leben in dem Schutze so lang wir in dem Glauben leben. Pr. 20. num. 11.
- Gleichförmigkeit.** Mit dem Willen GOZZES macht süß die Peynen. Pr. 23. n. 7. n. an. suche Aengstigkeiten / Schmerzen Einsamkeit.
- Gelübd.** Des Ordens-Stands. Pr. 15. ganz durch. Pr. 17. ganz durch. Pr. 34. n. 14. und 14.
- Gelübd / Abergung.** Betrachtung über die Gelübd. Pr. 15. ganz durch. Pr. 17. ganz durch.

Register.

durch Bedeutung des schwarzen Schlayers.
Pr. 34. n. 9.
Wunschung zu einer Kloster Jung-
frau / welche Profession thut / da sie Mariam
vom Trost für ihre Vorsteherin erhölet.
Pr. 34. ganz durch.
Glori. Die Hoffnung die ewige Glori zuer-
langen vermittelt Mariä und wie diese
Hoffnung müsse beschaffen seyn. Pr. 5.
von 20. n. Wie der gerechte Glori findet in
der Trübseligkeit. Pr. 24. n. 11. und fol-
genden Pr. 25. ganz durch / suche Knechtig-
keiten / Schmerzen / Einsamkeit. Maria
ist mit Leib und Seel gen Himmel gefah-
ren Pr. 29. n. 8. Sich erfreuend ab der
Glori ihres allerheiligsten Sohns / verblis-
sete ruhig die Jahr in welchen sie nach ihm
auf Erden gelebt. Pr. 30. n. 12. Die Glori
wird allen Ständen gegeben. Pr. 34.
n. 19.
GOTT. Warum seine Weeg die Barmher-
zigkeit und Wahrheit seyn. Pr. 8. n. 2. Sein
Wohlwollen / so vor Maria ankommen /
wäre gleich einem stehenden Wasser. Pr. 10.
n. 10. Maria verkehret seinen Zorn in die
Barmherzigkeit. n. 13. Warum ein Gött-
liche Person Mensch worden. Pr. 12. n.
24. Maria haltet ihm den Zorn GOTTES
wider den Sünder. Pr. 13. n. 19. die Hi-
er seiner Lieb gegen dem Menschen ist erkalt-
et wegen der Schuld. Pr. 14. n. 20. Wird
erwärmert durch Mariam. n. 21. Was für
Schritt er gemacht dem Menschen zu helfen.
Pr. 15. n. 2. Ehfert ist um die Liebe des
Seel. n. 15. Gott und Mensch seynd zwey
Einschafften / so sich vereinigen. Pr. 16.
n. 11.
Der Sohn GOTTES ist unser GOTT / was-
rum? n. 13. wie groß der Schmerzen soll
seyn GOTT zu verliessen. Pr. 21. n. 14.
Die Beleydigung GOTTES hat Maria zum
müssen gefühlet in dem Lieben JESU.
Pr. 24. n. 16. Pr. 28. n. 17. Maria hat
Gott gelobt in der Pein ihrer Einsamkeit.
Pr. 28. n. 12. Liebet seinen Zorn zurück we-
gen Maria. Pr. 30. n. 15. vergüßet wegen
Maria unsere Missethaten. n. 16.
ganar Apfel. Unterschied zwischen dem
Gangen und Lähren allein / welchem vergli-
chen werden die Wangen der Braut. Pr. 6.
n. 16. Ein Simbild der Empfängnuß Ma-
riä. Pr. 8. n. 3. Und der fruchtbaren Jung-
framschaft Mariä. Pr. 12. n. 16.
Gunsen. Für die Christliche Nachsirebung
gen ist Maria ein Günst-Brieff oder Recom-
mendation-Schreiben. Pr. 31. ganz hin-
durch. Mit diesem Günst-Brieff wird vor-
voraus gesetzt / daß ein Christ alles erlangen
könne. n. 8. wird erworben die Linderung in
dem Trangsaaen. n. 9. der Sig und Zurück-
Zählung der Versuchungen. n. 12. macht
dem Sünder leicht die Verzeihung seiner

Schulden. n. 15. die Schrift oder Papiere
so von diesem die H. Gertrudis gesehen. Ibi.
Der Jenige erlanget seine Hülfsmittel /
mit dem es ganz verzweiflet zu seyn schine.
n. 19.
Guthaten. Diese thut Gott dem Menschen
in Ansehung Mariä. Pr. 4. n. 9. die Vorber-
reitung / welche sie in dem Menschen erfors-
dert. Suche Abtödtung. Die Guthaten
Mariä für alle Menschen. Pr. 5. n. 21.
Suche Werk. Die Jenige / welche der
Mensch empfänget vermittelt Maria / wer-
den an den Fingern der Hand angedeut.
Pr. 18. ganz durch. der Sünder mußbrau-
chet die Guthaten Mariä. Pr. 35. n. 22.
Haas. Ein Simbild Hispanien / so mit
dem Felten Maria bewahret ist. Pr.
32. n. 15.
Hals. Unterschiedliche Geheimnissen / wa-
rum Maria ein Hals genennet werde / in
Ansehung ihrer selbst / so dan GOTTES und
des Menschen. Pr. 18. n. 17. hat vier Nei-
gungen. Pr. 32. n. 14.
Herd. Ein Simbild Mariä der Mutter
GOTTES. Pr. 18. n. 6. und der Gutha-
ten / welche der Mensch vermittelt ihrer em-
pfänget alldorten ganz durch.
Harpfen. Erkläret das Geheimnuß der Ein-
stimmung des Göttlichen Worts. Pr. 13. n.
5. Ein Harpfen erthönet ohne Berührung /
wan man die Seiten einer anderen schläget /
welche eben also gestimmt. Pr. 21. n. 12.
Ist ein Simbild der glorwürdigen Knech-
ten. Pr. 25. n. 21. Ein Simbild des Reichs /
und wie desselben Seiten sollen gespannt seyn?
Pr. 27. vom 21. n.
Helfenbein. Sein Krafft wider das Feuer
Pr. 33. n. 21.
Hertz. Ist das erste / so lebet / Pr. 2. n. 9.
die Schmerzen Mariä in ihrer liebenden
Herten. Pr. 21. n. 10. Pr. 22. n. 9. wie ein
rechtes Hertz beschaffen sey? Pr. 24.
n. 11.
Hertzklöpfen. Dessen Geheimnuß / volle
Bedeutung. Pr. 16. n. 18.
Heyl. Ihr Vorstellung in dem Alterthum.
Pr. 13. n. 6. Maria ist ein Mutter des
Heyls des Menschen. Alldorten ganz
durch.
Hilarien. Ein Fest der alten Heiden-schafft /
den 25. Merzen. Pr. 12. n. 5. Ein anderes
dergleichen hatte man an den Hochzeiten.
Pr. 15. n. 7.
Hülfsmittel. Seynd in Maria für alle un-
sere Ubel. Pr. 11. ganz durch. Pr. 17. von
10. n. an.
Zimmelfahrt. Mariä hochfeylich gehalten.
von der obliegenden und streitenden Kirchen.
Pr. 29. von 2. n. Wie solche hat seyn können
ein Bewögn-Ursach für die Streitende Kir-
chen n. 6. Die Bewögn-Ursach der Freud für
daß ganze Menschliche Geschlecht n. 12. Für
Hhb 2 alle

alle Catholische. n. 14. für alle Ständ. n. 17. Für alle Sünder. n. 20. Maria die allerheiligste ist aufgefahren / ohne Mackel / ohne Maasen / weilen sie mit Leib und Seel aufgenommen worden. Pr. 30. n. 7. Vier Ursachen / als vier Flüß / mit welchen sie die Erden begünstiget / als die 4. Flüß von dem Fluß des Paradenß. n. 9. der erste Fluß / weilen sie eben dieser Natur / wie wir n. 10. der andere wegen ihres grossen Gewalts n. 14. der dritte wegen ihrer unbrünstigen Liebe. n. 17. der 4. te wegen ihrer ganz besondern Eigenschafft. n. 20.

Zürsch. Verbürget sich in der Empfängnus. Pr. 18. n. 3.

Hispanien. Das Reich / ein sonders geliebtes Kind Maria. Pr. 27. n. 18. In Ermanglung der Gerechtigkeit macht sie ihrer geliebten Mutter ein Einsamkeit. n. 21. Ihr hat Maria ihr Fürbitte versprochen zu zargolla. Pr. 3. n. 5. Suche Fürbitte. Spanien ist das End der Welt. n. 7. und 8. ihr Sinnbild die Waag. Pr. 32. n. 15.

Hoffnung. Unfers Hülfß Mittel durch Maria empfangen in der Gnad. Pr. 3. n. 4. die Hoffnung der Nachlassung / der Gnaden / und der Glori. Pr. 5. von dem 7. n. bis zu End. Die Hoffnung muß heilig seyn / wie die Empfängnus Maria. n. 11. und folgenden. Nach Gott muß sie auf Mariam gesetzt werden. Pr. 36. von. 10. n. bis zum End. Derselben Werk n. 12. erfordert die Forcht. n. 14. und die Besse. n. 17. suche Pr. 37.

Höll. Wie die Hülfß Mittel Maria bis in die Höll hinab reichen. Pr. 11. n. 15.

Hosia. Wird in der Heil. Mess umbefleckt genennet vor / und nach der Wandlung. Pr. 6. n. 6. ein rares Exempel einer Hosien / welche von dem Altar geflogen / da man sie opffern wolte. n. 7.

Jesus Christus. Hat zu sterben sein Haupt geneigt mit grossen Geheimnuß. Pr. 4. n. 9.

Ist ein Sonnen / welche unter dem Gewalt des Tags stehet. Pr. 7. n. 12. Ist ein Buch / dessen Nachschrift und Exemplar der Christ machen solle. Pr. 12. n. 17. Begehret all unser Liebe / weilen er unser Erschaffer und Erlöser ist. n. 24. Suche GOTT. Menschwerdung / oder Einfleischung. Ist ein Rad für unser Hülfß Mittel. Pr. 16. n. 17. Ist ein Kerzen / welche das Wax seiner Menschheit von unsertwegen verzöhret hat. Pr. 16. n. 8. Die Gottheit von der Menschheit muß nit abgetheilt werden. n. 13. Ist ein Harfen geschlagen in dem Leyden / auf dessen Erhöhung Maria ohne Schlag widerhollet. Pr. 21. n. 12. Wie großer die Schmerzen seiner reinisten Mutter gefühlet habe. Pr. n. 17. Er verursachte Schmerzen seiner Mutter mit seinen Peinen. n. 21. Pr. 22. n. 2. suche Schmerzen / Lengstigkeiten. Ein-

samkeit / er hat wollen / daß sein Mutter seine Peinen empfindete. Pr. 28. n. 9.

Jesuit. Werden die Christen in der Etern genennet werden. Pr. 5. n. 6.

Inquisition. Deren Rathß. Versammlung ist vorgelildet in der Sonnen. 38. n. 8.

S. Joannes Baptista. Die Gutthaten / die er in der Heimsuchung Maria empfangen. Pr. 18. ganz durch.

Iphigenia. Das Gemähl ihrer Aufopffering mit dem Schlayer / den Väterlichen Schmerzen erklärend. Pr. 21. n. 3.

Jungfrau. Das Himmlische Zeichen ein Sinnbild des Schutz Maria / welche die Strahlen der Götlichen Sonnen mildert. Pr. 31. n. 18.

Kauschheit. Muß sehr Gewissenhaftig seyn in der Liebe. Pr. 17. n. 18.

Suche Liebe.

Kinder. Die Krafft des Gebetts ihrer schuld. Pr. 39. n. 3.

Kirchen. Anzeiget durch das Geheimniß reiche Weib in der heimlichen Offenbarung Joann. Pr. 14. von 2. n. an. Die Kirchen zu Toledo angedeut in dem Titel des J. Cap. Pr. 31. n. 2.

Kleyder. Des Priesters in der Mess / bedeuten die ursprüngliche Reinigkeit Maria. Pr. 10. nach der 9. Scem. Ein Kleyd unter 3. Poffohnen gemacht / aber nur von einer angezogen / ist ein Sinnbild der Menschwerdung. Pr. 16. n. 4. damit sie den Feinden / die sie anziehet / erwärmen / muß er vorher Wärme haben. Pr. 32. n. 16.

Closter Jungfrau. Ihr Vermählung mit Christo. Pr. 15. ganz durch. Ihr Heil. Todt. Pr. 17. ganz durch. Ihr Beruf. Pr. 34. n. 10. ihr Brand-Opffer. n. 4. ihr Todt in der Strenghheit. n. 10. suche Todt.

König. Soll als ein Musicant GOTT loben mit Zusammenstimmung und Schlagung der Saiten an der Harfen seines Reichs. Pr. 27. n. 21.

Cron. Maria mit Sternen / die Cronen der Gerechten von köstlichen Steinen / woraus. Pr. 6. n. 13.

Leben. Tugendfames / welches Maria in ihrer Empfängnus empfangen / leidet. Pr. 3. n. 10. Maria verkürzet das Leben der Leibesbüffertigen / damit ihr höllische Wein geringer seye. Pr. 11. n. 15. Welcher im Leben die Mildseligkeit Maria nit wohl anwendet / wird selbe bey dem Gericht nicht mehr finden. Pr. 10. n. 20. Pr. n. n. 26. Daß tugendliches Leben ist das Zühl / die Bildnus JEU nach zumachen. Pr. 12. vom 17. n. an. Das Christliche Leben angedeutet in der Predigt Kerzen. Pr. 2. vom 6. n. an. Jenes Leben wird nit geurtheilt / welches mit letzter Traurigkeit verzöhret wird. Pr. 21. n. 13.

Register.

23. Maria bleibt gern bey Leben / der Welt zu gutem. Pr. 24. n. 20. Ist ein Wunder gewesen / daß Maria selbes in den Schmerzen behalten. Pr. 28. n. 8.
Leibergne. Was einige gethan haben / in einer Brunst ihre Frau zuerlösen. Salut. n. nach der 9. Term.
Laitree. Ist Maria in ihrer allerreinisten Empfängnis mit den Sprossen / durch welche dem Menschen sein Glück / seligkeit gekommen. Pr. 1. ganz durch. Sie Maria ist gekommen / wegen des Versprechens / der Vorsagung / und ihrer Vollfüllung. Von dem 15. n. an bis zu End.
Leyden Christi hat Maria Schmerzen verursacht. Pr. 22. n. 2. suche Nengstigkeiten / Schmerzen / und Mäßigkeit. Ist ein großer Unterschied zwischen dem Thätigen und Leidenden des Leyden. Pr. 23. n. 10. sein Frucht. Pr. 25. n. 14.
Die Liebe / welche GOTT gehabt / und noch trägt zu dem Menschen / hat ihn verbunden zu solchen Liebes-Griffen. Pr. 12. n. 13. Er begehrt an uns die Gegen-Liebe / als den Werth seiner Gnaden. n. 21. und zwar eine solche Lieb / welche sich nit vergasset in Sätzen / die seinem Göttlichen Willen zumider. n. 14. Pr. 15. n. 15. und 17. Pr. 17. n. 18. Die Göttliche Lieb schöpffet Athem vermittelst Maria. Pr. 18. n. 19. Die Lieb Maria gegen ihrem heiligsten Sohn wegen seines Schmerzens. Pr. 22. n. 12. suche Schmerzen. Wie sie so stark / als der Todt. Pr. 24. n. 5. Die Vergnügung der Liebe ist ihre Kräfte vollzogen sehen. Pr. 25. n. 17. Die Lieb Maria zu dem Menschlichen Geschlecht. Pr. 30. n. 17. Ist unüberwindlich n. 18.
Lichte. Jesu Christi wird mitgetheilt denen Seelen durch das Crystalline Fenster Maria. Pr. 32. n. 7. durch das Fenster wird das Licht gemessen. n. 8. suche Fenster.
Lust. Wie man deren eben darumb / weil man sie nit hat / genießen könne. Pr. 23. vom 13. n. an.
Maria. Dieser Buchstaben ein Sinnbild der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Pr. 16. n. 2.
Magnez. Entdeckt den Nordstern mitten unter den Finckern ein Sinnbild Maria. Pr. 6. n. 18.
Mey. Der Monat / warum er also genennt worden? Ein Fest dieses Monat in der alten Heiden-schafft. Pr. 13. n. 1.
Maria. In ihrer Empfängnis / in was für einem Jahr sie sich zugetragen? Pr. 1. n. 2. Ist ein Hülf Laitree gewesen des Menschen n. 10. hat 3. Schritt gethan / das Versprechen / die Vorsagung / und ihre Erfüllung vom 5. n. bis zum End.
Maria. In ihrer Empfängnis ein Stadt. Pr. 2. ganz durch. gesinnbildet in der Stadt Toledo vom 16. n. an die 3. Eigenschaften der Stadt / die Vereinigung der Burger / n. De Barcia Mariate.

n. die Beschüzung. n. 15. die Regierung. n. 20.
Maria. In ihrer Empfängnis ein Exemplarischer Berg. Pr. 13. vom 7. n. mit denen 3. Eigenschaften ein zugespizten Berg. n. 12. Empfänget vor denen Thälern das Licht / und Thau. n. 17. ist freygebig in Mittheilung dessen / was sie empfangen. n. 21.
Maria in ihrer Empfängnis ein Schnee. Pr. 4. n. 6. mit 3. Eigenschaften / bedeckt die wilde Erde n. 8. macht fruchtbar als der Schnee die Herzen / n. 11. Entdeckt die Spur der wilden Thieren. n. 16.
Maria in ihrer Empfängnis ist ein Hoffnung gewesen der Menschlichen Freud. Pr. 5. n. 7. ein Hoffnung der Verzeihung zum Leben. n. 12. Ein Hoffnung der Gnad für den Todt. n. 16. ein Hoffnung der Glori nach dem Todt n. 20.
Maria in ihrer unbesleckten Empfängnis ein Sonnen-Uhr. Pr. 6. deutet an dem Sündt die Stunden in seinem Wein-Garten zu arbeiten. n. 11. hülfet die Werck in der Gnad empfangen. n. 13. wie auch für die Beständigkeit sich zu bemühen. n. 15.
Maria in ihrer Empfängnis ein Perl. Pr. 7. ganz durch / mit Arhney Krafft wider die begangene Sünden n. 11. wider die gegenwärtige Ubel n. 16. wider die künftige Schanden. n. 21.
Maria in ihrer Empfängnis ein Schiff / welches ankommet dem Menschen die Schand der Schuld zu benehmen. Pr. 8. v. 9. n. an bringet mit sich den Werth seines Löb-Gelds. n. 12. bringt ihm Lebens Mittel / und Beschüzung n. 16.
Maria die Heiligste in ihrer Empfängnis. Man sehe die 3. Eingang nach der 9. Term.
Maria wird unbesleckt empfangen / werden sie wurde seyn ein Mutter Gottes / ein Mutter des allgemeinen Hapls / und ein Mutter des König Jesu Christi / darbey uns lehrendt / wie wir unsere Empfängnissen gestalten sollen / daß sie rein seyen. Pr. 38. Ganz durch. Wird verglichen einem Gläsern Meer. n. 17.
Maria ein Sonnen-Uhr mit der Ruthen / welche redet mit dem Schatten / welcher verstandten Stunden / welche beobachtet werden. Pr. 39. Ganz durch. suche Rosenkrantz.
Maria in ihrer Geburth ein Wasserleuthung der Mildtseeligkeit Gottes. Pr. 10. Ganz durch. verändertet das Blut des Jorns in die Milch der Mildtseeligkeit. n. 15. Erforderet Bereitung / damit die Wasserleüthe mittheile. n. 15. Für den wird sie kein Wasserleüthe seyn der Mildtseeligkeit / der sich dessen nicht bedienet. n. 20.
Maria wird geböhren als ein Mutter der Hülf-Mitteln des Menschen. Pr. 11. Ganz durch. Ein Hülf-Mittel der Kranken. n. 8. der Angefochrenen n. 10. aller Sünden. n. 11. der Unbussfertigen. n. 15. Will / daß man ihre Hülf nicht mißbrauche. n. 18. ein Jil Geschir

Register.

Geschick des Glaubens / und der Werk n. 21.
mit beständiger Andacht n. 23. und sorgfältiger
Bemahrung / damit es nütze. n. 24.
Maria in ihrer Verkündigung ein Buch. Pr.
12. gang durch. Der Titel des Buchs der
Menschwerdung n. 7. dessen Urheber der
Heil Geist n. 13. der Truck in der Werkstatt
Maria n. 15. daß die Freyheit und Privilegium
zu trucken. n. 17. die Schätzung des Buchs die
Liebe. n. 21.
Maria in ihrer Verkündigung ein Mutter
Gottes des Menschlichen Heyls Pr. 13.
gang durch. des leiblichen Heyls. n. 8. des
Geistlichen Bilds n. 12. des ewigen Heyls. n. 17
Maria in ihrer Verkündigung empfange den
Glückwunsch von denen Menschen / den Eng-
len / und von Gott selbst n. 14. gang durch.
In Maria ist erfüllet worden die Zeit der Ein-
fleischung n. 7. dem Menschen ist zukommen
seyn Hülfsmittel n. 7. den Englen ihre
Ergänzung n. 16. Gott die Auslassung und
Erweiterung seiner Liebe. n. 20.
Maria in ihrer Verkündigung ein Vorbild der
Gottverlobten Brauten Christi Pr. 15.
gang durch. mit ihrem Gehorsam lehret sie
gehorsamen n. 8. mit ihrer Armuth den irdis-
chen Gütern absagen n. 11. mit ihrer Jung-
fräulichkeit Keimigkeit andern Lieben abzan-
den. n. 14.
Maria in ihrer Verkündigung ein Schiff / wel-
ches uns eine Bruggen abgibt / um hinüber
in die Glori zu gehen Pr. 16.
Maria in ihrer Verkündigung ein Spiegel der
Armut / des Gehorsams / und Keuschheit /
einer Seelen / so sich Gott verlobet Pr. 17.
gang durch.
Maria die heiligste in ihrer Heimsuchung / daß
die Hand Gottes ihre fünf Finger seynd 5.
Tugenden für die Gutthaten des Menschen.
Pr. 18. gang durch.
Maria in ihrer Reinigung lehret den Christen /
wie er gehen solle in dem Creuzgang des Le-
bens Pr. 19. gang durch.
Maria in ihrer Reinigung ein Muster des
Christlichen Lebens angezeigt in der Kreuzen.
Pr. 20. gang durch
Maria in ihren Schmerzen ein Buch mit 3.
Capiteln / in welchem zugleich Schmerzen und
Freuden Pr. 21. gang hindurch.
Maria die schmerzhafteste ein Gewicht-Uhr mit
der Ruhe des Geists in Mitten der Wühe-
waltung ihrer Nader. Pr. 22. gang durch.
Maria die angsthafteste ein Räthsel weiß mit
Aengstigkeiten und Freuden Pr. 23. gang durch.
Maria in ihren Aengsten mit Angst und Glori
in denen Bewoß Ursachen selbst. Pr. 24.
gang durch
Maria die Beängstigte / ein Lehrmeisterin der
Glaubigen / welche sie lehret ihre Aengsten
glorwürdig machen Pr. 25. gang durch.
Maria die Beängstigte / ein Lehrmeisterin der
Glaubigen / welche sie lehret ihre Aengsten
glorwürdig machen. Pr. 25. gang durch.

Maria in ihrer bittersten Einsamkeit ist ein
Frau der Einsamkeit gewesen. Pr. 26. gang durch
Maria in ihrer Einsamkeit war ein Mutter
Jesu / der Christen / der Hispanier / welche
ihre 3. Einsamkeiten verursacht haben. Pr. 27.
gang durch.
Maria in ihrer Einsamkeit schmerzhaft ist
in Göttlichen Willen ergeben / getrübet und
betrübet Pr. 28. gang durch.
Maria in ihrer glorwürdigsten Himmelsthat
hat allgemeine Freud verursacht. Pr. 29.
gang durch
Maria in ihrer glorwürdigen Himmelfahrt
hinauf gleich einer Quell-Adel der Paradies
um in 4. Fluß der Mildeeligkeit sich weiter
künftig herab zurgießen. Pr. 30. gang
hindurch.
Maria in ihrer Fürbitt ein Uhrzeiger welche
als in einem Mittel Punct die Peil des böse-
lichen Zorns zurück haltet Pr. 31. gang
hindurch.
Maria in ihrer Fürbitt ein besonderer Schutz
der Spanier. Pr. 32. gang durch.
Maria vom Berg Carmelo gibt Segel den
Schiff ihres Carmeliter-Orden / und dem
Liebhaber / umb glücklich in ihrem himmlischen
Capulier zu der Glori zu schiffen. Pr. 33.
gang durch.
Maria von Trost ein Vorseherin und Mutter
der verlobten Seel / welche sie in ihrer Ab-
tödtung tröstet Pr. 34. gang durch.
Maria von den Gunsten / ein Gunst-Schiff
die Anmerungen der Christen zu befördern
Pr. 35. gang durch.
Maria von der Hoffnung / ein vester Posten
welchem das Schiff ihrer getreuen Diener
seine Anker befestiget. Pr. 36. gang durch.
Maria von der Hoffnung ein Fenster / durch
welches Christus der HERR sein glänzendes
Exemplarisches und hohes Licht mittheilt.
Pr. 37. gang durch.
Warnung. Die Wichtigkeit derselben in
Maria. Pr. 20 n. 12. wie eines Christen
Moinung soll beschaffen seyn / n. 14.
Meer ein Sinnbild Maria mit den bitteren
Wässern / und süßen Fischen. Pr. 21 n. 7.
Überschreitet mit die End-Zahl des Göttli-
chen Willen n. 10. Ein Meer mit
bittern Wässern / und süßen Flüssen / ist
Abbildung Maria in ihren Angsthalten. Pr.
24 n. 2. Zeiget an die Schmerzen Maria / in
Mariam in ihren Schmerzen. Pr. 26. n. 2.
was seye die Meerwasser wie Meerwasser
trinken. Pr. 27 n. 11.
Mensch. Seine Armseligkeit wegen der bö-
sten Sünd. Pr. 1 n. 8. sein Hülfsmittel
durch Mariam n. 10. kan sein Begehren mit
viererley weiß haben. n. 17. ist mit verur-
tet worden / da er gesündigt in Ansehen
Maria. Pr. 4 n. 8. fasset Hoffnung der
Freud durch Mariam / so in der Schwere
pfangen worden. Pr. 5 n. 7. sein Schwere-
heit findet Bestigkeit in Maria / wauer ist

Register.

denen bedienet. Pr. 7. n. 20. Suche Werck
 Maria verkürzet dem Unbußfertigen das Le-
 ben / Pr. 11. n. 15. der Mensch lebt durch
 die Nachfolg Christi. Pr. 12. vom 17. n. an.
 Wünsch Maria Glück zur Menschwerdung
 Gottes / als einer / die an diesem Hüßf-Mit-
 tel guten Theil hat. Pr. 14. n. 11. schöpffet
 Nahem vermittelst Maria. Pr. 18. n. 18. wie
 er in dem Creutzgang des Lebens gehen sol-
 le mit der Kerzen der Reinigung. Pr. 19.
 n. 12.
 Wörder. Der Sünder soll den Himmel rau-
 ben durch das Fenster Maria. Pr. 29. n. 21.
 Wüßigkeit. Suche Creutz. Nengstigkeit
 / Schmerzen / Verlassenheit / Einsamkeit /
 die verführet die Fürbit Maria. Pr. 35.
 num. 9.
Mauro. Die Göttin ein Patronin der Arthe-
 micaer. Pr. 32. n. 11. Ihr hat Alexander
 der Große die Berg zugewidmet. Ibi. Ant-
 wort ihres Oeacul zu einem / der hat wol-
 len überwinden ohne Streitt. n. 16.
 Myrrhen / ein Sinnbild des Leydens Pr. 22.
 n. 18. Was seye selbe abschneiden. n. 19.
 der welcher schneidet / umfanget. Pr. 23.
 n. 17. Jesus ist ein Myrrhen / Büschlein
 genessen Maria in ihrer Einsamkeit. Pr. 28.
 num. 6.
 Myrrer der Erden ist Maria. warumb. Pr. 31.
 num. 10.
 Der Mond. nach dessen Lauff richtet sich das
 Licht der Auferstehung / und jene des Sün-
 ders zu der Gnad nach dem Willen Maria.
 Pr. 33. n. 12.
 Morgenröth. Ein Vorbild Maria / welche
 Alwald verschwinden macht die höllische Ge-
 schenker. Pr. 35. n. 13. Unterschiedliche Sinn-
 bilder in der Morgenröth. Pr. 32. n. 3.
 Quack Silber bricht das Glas nicht. Pr. 38.
 n. 15.
 Rahmen der heiligsten Maria / ein Hüßf-
 mittel für alle Ubel. Pr. 11. vom 7. n. an. die
 nehmen eigentlich an alle Augustiner Clo-
 ster Jungfrauen / welche Mariam für ihre
 Vorsteherin erwöhlen. Pr. 34. vom 1. n. an.
 Natur die Menschlich in Christo ist aufgeht
 gen Himmel / die Person aber in Ma-
 ria. Pr. 29. n. 12. Maria kommt uns zu
 Hüßf / da sie in ihrer Glori uns von eben dieser
 Natur zu seyn betrachtet. Pr. 20. n. 10.
 Rebel ist ein Medicin der Ubeln / welche die
 Hitze verursacht.
 Nengigkeit. verwunderliche des Geheimnuß
 der Menschwerdung. Pr. 15. n. 1.
Novitas / oder Probiert. Jahr / angedeutet in
 einer Empfing. Pr. 3. n. 15. warum man in
 denselben also auf die Vollkommenheit trins
 ge? n. 19. Ist der Weinberg des Geistlichen
 Ordensstands in der Blühe. pr. 5. n. 4.
 Fuß ein Sinnbild der Weiß und Art / mit wel-
 cher Maria den Abgang des Lusts mit Lust
 umfungen. Pr. 23. n. 15.

Der Palm-Baum / hat Blätter wie Degen
 Pr. 4. n. 15. Und ist wie ein offne Hand. Pr.
 18. n. 7. hilffet zum Aufsteigen / um ihr Frucht
 abzubrechen. n. 21. ist ein Sinnbild Maria in
 in ihrem Schmerken. Pr. 21. n. 21.
Pendente ein Baum in Indien / ein Zuflucht
 der Tauben. Pr. 28. n. 4.
 Pfeil / drey / welche wider Spanien die Gerech-
 tigkeit Gottes schickte / seynd durch Mariam
 aufgehaltten worden. Pr. 31. n. 9.
 Perl / hat Arzney-Krafft / ein Sinnbild Ma-
 ria. Pr. 7. vom 9. n. an.
Precedenz oder Vorgangs / Streitt wird vors-
 gestellt über die fröbliche Fest-Begängnus der
 unbesleckten Empfängnus. Pr. 9. n. 7.
 Priester / seine Weßkleider bedeuten die ur-
 springliche Keimigkeit Maria. Salut. 10. nach
 der 9. Pr. sein Schuldigkeit also zu leben / sam-
 wäre er mehr als ein Mensch. Pr. 13. n. 13.
 Solle ein Obrist seyn Jesu Christi Gottes
 und Menschens. n. 14.
Procession oder Umgang voller Geheimnuß mit
 den Kerzen. Pr. 19. dessen sittliche Auslegun-
 gen. Pr. 39. n. 13.
Quintilianus erzehlet ein seltsame Begebenheit
 zweyer Söhnen / deren einer den andern zu
 hehlen gestorben ist. Pr. 28. n. 19.
 Räthsel / oder dunkle Red: Art / der glornwür-
 digen Nengstigkeiten Maria / in dem Sinn-
 bild des Räthfels des gefundenen Hönigs
 säum Samsonis. Pr. 23. ganz durch.
 Regenbogen. Sinnbild der Gnad Maria /
 deren es auf Erden kein Vollkommere Er-
 kanatnus gibt Pr. 6. n. 2. Und ein Sinnbild
 ihrer Jungfräulichen Mutterschaft Pr. 20. n.
 8. auch ihrer Mildseeligkeit gegen den Sün-
 dern / welchen sie ihre Besonderheit schuldig
 ist. Pr. 30. n. 21. Diese Mildseeligkeit soll der
 Sünder nicht mißbrauchen. Pr. 35. n. 22.
 Römer / warum / da sie all andere Götter
 zulasseten / sie nit auch den wahren Gott Is-
 rael annahmen? Pr. 15. n. 16.
 Rosenkrantz / haltet ab den Gerechtfisten Zorn
 Gottes. Pr. 39. n. 10. und 21. In ihm wird
 alle Gattung der Güttern gefunden Pr. 4.
 ganz durch. In der Gemaind und Chor weiß
 gebettet / ist Gott weit angenehmer n. 3.
 Erhaltet mehrer / als insonderheit gebetten.
 n. 4. durch disen helfen sich alle zur Seelig-
 keit. n. 5. erfordert Aufmerksamkeit n. 7.
 und Wercke. n. 12. Warum er genennet wer-
 de ein Brunnen. Pr. 41. ganz durch. Was
 rumb Chör der Heerschaaeren? Pr. 42. ganz
 durch. warum ein Harpfen. Pr. 43. Was
 rum Rosenkrantz. Pr. 44. suche biß zu End des
 Tomi.
 Kuntzel / was heisse / das die Heilige in der
 Glori mit einer Kuntzel obwohlen ohne Was-
 kel seynd. Pr. 30. n. 7.
 Sambstag / ein Ebenbild Maria. Pr. 36. n. 4.
 Scapulier / das Heilige. Dises hat Maria
 geger

gegeben dem Carmeliter Ordens Schiff / und ihren Liebhabern / um zu der Glori zu schiffen. Pr. 33. n. 5. Scapulier Bruderschaft: begehrt zu seyn ein gehorames Kind Maria / umb ihre Gunsten zu verdienen. n. 9. Lehret den Versuchungen widerstehen n. 11. und von den Wassern der Schuld heraufgehen n. 12. erwärmet jedoch nur jenen / welcher Hitz hat der Andacht. n. 16. verlangt / daß die Lieb mit zertheilet werde n. 19. sein Krafft für das Fegfeuer. n. 21.

Seege. Welche von Gott herkommen / sehn voraus die Fürbitte Maria Pr. 35. n. 8.

Die Seel ein Schiff / dessen Nordstern ist Jesus Christus. Pr. 4. n. 17. Ein garten / welchen die Mildseligkeit Maria bewässeret. Pr. 10. von 9. n.

Schlaaf. Ein Sinnbild der Gerechten / welche der Heil. Petrus leitet zu dem ewigen Fußsteig zum Unterschid der Bächen / welche Maria zum Weeg des Heyls führet. Pr. 35. n. 21.

Schiff. Ein Sinnbild Maria / da sie empfangen worden. Pr. 8. n. 7. bringet dem Menschen Ehr / Erlösung / und Nahrungs Mittel / vom 9. n. bis zum End. Das Schiff des Heyls der Athenienser / und ihr Freyheit. Pr. 13. n. 17. Ist ein Sinnbild Maria in ihren Aengsten und Einsamkeit Pr. 26 n. 12.

Ist ein Sinnbild der Religion. Pr. 33. n. 4.

Der Carmeliter Religion mit dem Seegel des Heil. Scapulier / welches ihr Maria gegeben hat. n. 5. ganz durch / suche Scapulier. Die Gefahren des Christlichen Schiffs / dessen Anker ist die Hoffnung. Pr. 36. vom 7. n. an.

Schild. Ein Schild der Fürsprechung Maria / welchen sie in ihren Mütterlichen Brüsten vorgestellt. Pr. 32. n. 7. Neu erwählte Könige werden auf einem Schild empor gehoben / n. 11. Ist ein Beschützung in dem Thurn Davids n. 14. Ist ein Cron dern / welche beschützet worden. n. 17.

Schlaff / ein Sinnbild des Sünders Pr. 14 n. 1. der Obere / suche Lyfer.

Schmerzen. Dife linderet der heiligste Nahmen Maria. Pr. 11. n. 8 die Schmerzen Maria in ihrem Herzen Pr. 21. n. 10. und ihrer reinisten Seel. n. 16. wie hoch Jesus Christus solche empfunden habe n. 17. Nach Maas der Liebe ist ihr Schmerz gewesen n. 18. Ihre Schmerzen seynd ohne sinnliche Linderung gewesen. n. 19. Die Schmerzen Maria waren gleich einem Meer / ohne ihre Stille zu verlihren. Pr. 22. n. 7 ohne Schaum der Ungedult n. 10. ohne das sich die Wasser des Geists mit den Unter Irdischen des Herzens vermischten. n. 11. wuchsten mit der Lieb eines so absonderlichen Sohns. n. 12. sie vermehren sich / ohne daß sie möchten erringert werden. n. 16. Christus Jesus hat die Pein seiner reinisten Mutter geföhlet. n. 17. Jedoch war ein Trost der Frucht seines Lebens. n. 19. suche Aengstigkeit / Einsamkeit.

Schmerzen der Seel / welcher alles gleich vergiffet alle Peinen die Ergebenheit Maria ihrer Einsamkeit. Pr. 28. n. 10. In Verblüdung in der Welt so vile Jahr. Pr. 30. n. 11.

Schnee ein Sinnbild der reinisten Empfängnis Maria Pr. 5. vom 6. n. an. drey Eigenschaften bekledet und schmucket die Erden / macht sie fruchtbar. n. 11. offendabret die Spur der wilden Thieren. n. 16.

Schuld ohne dieselbe leyden ist ein Glor. Pr. 24. n. 14. Die Betrachtung derselben verwaschet in deme / welcher liebt / Aengstlichen Pr. 25. n. 19. Die Schulden der Menschen und das sie selbe nit bewainen / ist der schiere Schmerz Maria gewesen. Pr. 26. n. 21. Pr. 28. n. 17. Warum Jesus gewolt habe daß Maria ohne Schuld solte leyden ein bitterkeit Pr. 28. n. 9. Die Schulden werden den Weeg denen Gerichts Dienern Gottes. Pr. 39. n. 22.

Schutz. Von Maria Spanien versprochen. Pr. 31. n. 5. alle hängen sich an sie / und sie leidet mit alle n. 11. macht krafftlos wie in der Welt die Kuglen des Jorn Gottes n. 13. In Zeichen der Jungfrauen / welche die Strahlen der Sonnen milderet n. 18. Die Macht der Fürbitte n. 20. begehrt aber unser Wortung. n. 22. der Schutz Maria ist allgemein. Pr. 32. n. 5. und besonders für Spanien. 7. und 9. welcher besondere Schutz ein Hispanien ist n. 10. die gegen Lieb / welche von dem Herzen begehret / n. 11. ein Beschützung Spanien. n. 13. ein Cron dem. n. 17. erfordert die Reinigkeit / und Fluchte Sünden. n. 19. suche Schild.

Scipio hat seinen Vatter auß der Gefangen tödte / welches mann für ein glückliche Bedeutung gehalten. Pr. 8. n. 12. Schild des Leyden Jesu ist Maria gewesen / in welcher es eingetruckt wird ohne Schlag. 24. n. 17.

Sinnbild. Der Reinigung Maria / und Opferung Jesu. Pr. 20. vom 1. n. an. werden gefunden in dem Register der Propheten.

Socrates. was er seinen Lehrzünger Kleines geantwortet / der nichts anderes hatte zu geben / ausser sich selbst. Pr. 15. n. 18.

Sohn Maria der Natur nach / allein Jesus dem Geist nach / die Menschen / und besonders die Spanier. Pr. 27. vom 7. n. an. Pr. 28. num. 13. Maria hat sich beklagt in ihrer Einsamkeit / umb wider die Menschen ihre Liebe der den Jorn Gottes nit zuwegen. n. 16. seltsamer Verlauff. zweyer Söhnen / darunter für den andern / selben zu heylen gegeben ist. pr. 28. n. 19.

Sonnen ein Sinnbild eines Vorstehers. Pr. 14. n. 3. Ein Sinnbild der Menschlichkeit. Pr. 17. n. 3. Sonn / und Sternen zeichnen ein Abbildung der gloriwürdigen reinisten Maria pr. 24. n. 3. Entzündet werden selbst des Crystall Jesu Christi / und wird mittelst Maria pr. 37. n. 15. doch ist

Register.

Wolken der Sünden zu vertreiben n. 16. das Herz hinzu nahen n. 13. und selbes austrocknen von der Feuchte der Begierlichkeiten n. 18. Sonnenblum. Ein Sinnbild der Schmerzen und Freuden Maria. pr. 21. n. 22. Sonnen-Uhr ist Maria in ihrer Empfängnis mit allen ihren Liecht Stunden der Gnad. pr. 6. n. 11. Lehret die Werk in der Gnad empfangen. n. 13. Ist ein Sinnbild Maria / in welcher die Trost-Ruthen an statt des Schatten. pr. 39. n. 9. Maria ist ein Rad: Ihr in ihren Schmerzen / da ihr Geist seine Nahe erhaltet. pr. 22. vom 6. n. an / bis zu End. In ihrem Schut und Fürbitt ist sie der Uhr-Zäiger. pr. 31. ganz durch. Spiegel. Unterschiedliche Eigenschaften / welche erklären die Reinigkeit Maria in ihrer Empfängnis : und unsere Zubereitung ihrer Gnaden / Günst zu empfangen. pr. 5. n. 21. Ist ein Sinnbild der Weiß / mit welcher Christus in Maria den Teufel überwunden. pr. 14. n. 18. Maria ein Spiegel der Vollkommenheit / um präfermen den Geistlichen Todt einer Gott verlobten Jungfrauen. pr. 17. vom 9. n. an. Maria ist ein Spiegel der Peinen Jesu. pr. 21. n. 19. In dem Spiegel sithet man die Sachen vermischelter Weiß / also in Maria das Leiden pr. 23. n. 19. in einer Closterfrauen sithet man ein Spiegel der Wahrheit. pr. 34. n. 23. Stadt Maria in ihrer reinisten Empfängnis ein Stadt. pr. 2. vom 6. n. Mit ihr fügen sich die drey Eigenschaften der Stadt welche da seynd die Einigkeit der Burger. n. 11. die Verschüzung und Beschüzung. n. 15. die Regierung. n. 20. die Stadt Granada begeheth femlich das Fest der Schmerzen Maria. pr. 21. n. 6. Säul. Alle der Heiligen Kirchen haben sich zu erheben über die Himmelfahrt Maria. Pr. 29. n. 17. Wann sich der Geistlich und Weltliche vereiniget / so beweget er Gott zur Barmherzigkeit pr. 39. n. 4. Stern. Jener der 3. Weisen / ein eigne Abbildung Maria in ihrer Empfängnis. Salut. 12. nach der 9. Red. Tag. Das Alter Maria wird durch die Läg gezeiget. pr. 1. n. 21. Sie wird als ein Läg des Hintzels empfangen. pr. 3. n. 13. derowegen ist Maria ein Sonnen-Uhr / weil all ihre Stunden Liecht Stunden seyn. pr. 6. n. 11. Tauben. Ist ihrem Ehegatten ganz getreu. pr. 15. n. 17. verlezet nit mit ihrem Schnabl. pr. 19. n. 16. verändert nit das Nest / ob man ihr schon die Jungen hinweg nimbt. pr. 22. n. 15. Hat ihr Nahrung und Beschüzung an dem sogenannten hangenden Baum. pr. 28. n. 4. Nehmet nichts aus den Wässern. pr. 32. n. 19. Teufel. Ist gebunden worden von unserm De Barzua Mariale.

HENN Jesu Christo in der Einfleischung vermittelt Maria. pr. 14. n. 13. und 17. getrauet sich nit dahin zu nahen / wo Maria mit ihrer Günst befehlet. pr. 35. n. 14. Tempel oder Gottes-Haus. wie sehr die unehrentierigkeit in demselben Gott erzürne. pr. 11. n. 19. bey der Widerbauung des Tempel Salomon war Freud und Leyd. pr. 21. n. 8. Thron. Ein Abbildung Maria / welche denen Teuffen erschrocklich. pr. 8. n. 17. Tyger-Thier. haltet sich auf sich beschauend in einem Spiegel Kugl / wan es dem Jäger / der ihre Jungen genommen / nachsetet. pr. 13. n. 19. pr. 39. n. 11. Tode. wie man sich darzu bereiten solle / damit man im selben die besondere Beschürmung Maria erfahre. pr. 5. n. 18. In wem der Geistliche Todt einer Gott-verlobten Persohn be- stehe pr. 17. n. 6. man haltet ihr vor den Spiegel Maria / selben zuerkennen. n. 9. aus folgenden. Die / welche also stirbet / lebet ohne Bainbruch allsdorten n. 19. Es wäre Maria ein Trost gewesen / in dem Leydenserben. pr. 24. n. 19. der Geistliche Todt einer Gott-verlobten Persohn. pr. 34. n. 6. wie man dem natürlichen Todt vorkommen solle. pr. 34. n. 20. Toledo die Stadt begeheth das Fest der unbestech- ten Empfängnis Maria. pr. 2. n. 5. als ein Sinnbild derselben vom 6. n. an bis zum End. Traianus seyn grösster Trümph überwinden ohne streitten. pr. 9. n. 10. Trohungen. Gott redet darmit pr. 39. n. 8. Ruffen zur Buß und Besserung. n. 2. und 14. Ihre Vollziehung wird aufgehoben / da die Ursach aufhöret. n. 15. wan man dise von neuem herausfordert / so fordern sie auch die Vollziehung. n. 19. Trost. Der Titul Maria. pr. 34. vom 1. n. an was die Gott-verlobte Seelen für einen Trost haben in Mitten ihrer Strengigkeiten. n. 21. die Abtödtung vergehet / der Trost bleibt. n. 22. Verdienst ist ein Gestück / welches bleibt / nachdem schon die mühesame Nadel der Abtödtung durchgangen. pr. 34. n. 28. selbe muß die Hoffung beglaiten. pr. 30. n. 13. Vergeffenheit. Maria trachtet / daß GOTT die Vergeffenheiten vergesse / welche die Menschen verursachen. pr. 30. n. 16. Vermählung des Göttlichen Worts mit Maria in der Einfleischung / ist ein Vorbild einer Gott mit den Ordens-Gliedern sich verlobenden Closter / Frauen pr. 15. vom 5. n. bis zum End. Die Vermittler beschützet die ursprüngliche Gnad Maria. pr. 9. n. 19. Versammlung / oder Congregation begeheth femlich die Gnad des ersten Augenblicks Maria. pr. 4. n. 2. von vilen Versamblungen wird gehandelt in den Eingängen. Vertrauen muß vergesellschaftet seyn mit der Forcht. pr. 36. n. 14. suche Hoffnung.

Register.

- Vorbitt** Maria wie mächtig dieselbe pr. 18. n. 22
- Vorsprecherin**, die Aufrarth Maria in Himmel ist gewesen ein Aufsteigen unser Vorsprecherin zu dem Verhör Saal.
- Vorscheerin** wird Maria ermöhlet von den Augustiner Klosterfrauen pr. 34. n. 1.
- War** ein Sinnbild des Behorsams und Demuth. pr. 20. vom 8. n. versüßet die Meerwasser. pr. 23. n. 7. das Flüßende bedeutet das unangebundene Herz pr. 25. n. 10.
- Wagen** Salomonis ein Sinnbild der seligsten Jungfrauen in ihrer Heimsuchung. pr. 18. n. 1.
- Wahrheit** Was die übliche sene. pr. 8. n. 2.
- Wasser** der Unterscheid zwischen den Himmlischen pr. 29. n. 14. und Irdischen. die von dem Firmament abgethilt seynd ein Sinnbild Maria Schmerzen mit der Mattigkeit / und mit der Ruhe. pr. 22. n. 11. die Meerwasser werden versüßet mit einer gewissen Wazkugel. pr. 23. n. 7.
- Wasserleitung** ist Maria gewesen in ihrer Geburt / damit Gott seine Mildigkeit könne mittheilen. pr. 10. vom 8. n. an.
- Weingarten** in der Blüthe / ist Maria gleich in ihrer unbefleckten Empfängnis / welche die Schlangen vertreibet. pr. 5. n. 5. wer in dem Weingarten der Welt die Weinlöse verrichte pr. 27. n. 16.
- Weissagung** das Hülfsmittel des Menschen / vermittelst Maria pr. 1. n. 18.
- Die Falsche Propheten / die Welt / Teufel / und Fleisch.** pr. 5. n. 15.
- Werth**. Wie der Willen ein Werth seyn kömmt. pr. 12. n. 20.
- Wels**. Wird ein Einöde genemnt / von Maria darin manglet. pr. 29. n. 7.
- ist ein Buch / in welchem die verborgene Buchstaben seynd der Himmel / die Erden. pr. 38. Ist ein Leib / in welchem wir uns gestalten müssen / damit wir zu der glückseligen Ewigkeit geböhren werden. n. 18. Verhöret und Schaden in Nachhängung ihrer Freuden und Gelüsten. n. 19.
- Wolcken**. Maria ein leichte Wolcken ohne Gewicht der Sünder. pr. 5. n. 14. dem Menschen zum bößten. ibidem. Maria ist im Himmel aufgeföhren / als ein Wolcken / die Ständ der Kirchen fruchtbar zu machen. pr. 29. n. 18.
- Woll** benimbt die Stärke den Augen / ein Sinnbild des Teufels. pr. 4. n. 16.
- Wort** ausgesprochen ist ein Sinnbild der Fleischung des Göttlichen Worts. pr. 16. n. 3. desgleichen auch das geschriben. pr. 18. n. 16. kluge Maas im Reden. pr. 19. n. 16.
- Zeichen** des heiligen Creuz / und seiner Heimbrüsten. pr. 16. n. 1. Zeichen der Jungfrauen ist ein Abbildung des Schutzes Maria. pr. 31.
- Zeit** der Menschwerdung ward erfüllet in Maria. pr. 24. n. 8.
- Zier** Kleider des Priesters machen kund die ursprüngliche Keimigkeit Maria. Salom nach der 9. Item.

